

1895 Luiz Savaris

Echo von Brasilien

S. Paulo.

Redacteur und Eigenthümer: José Winiger.

LITOGRAFIA L'ARTISTICA

a vapor

Buchdruckerei, Buchbinderei etc. von

A. Montalbano & Comp.

Alameda dos Bambús 2 S. PAULO Alameda dos Bambús 2

Alle lithographischen Arbeiten, wie: Pläne, Karten, Porträts, Plakate, Chromos, Werthpapiere für Banken; Etiquetten aller Sorten für Liqueur-Bier- und Tabakabriken, Apotheken, Parfümerien etc. in geschmackvollster und feinsten Ausführung.

Beständig grosses Lager von eleganten Etiquetten verschiedener Qualitäten zu billigsten Preisen.



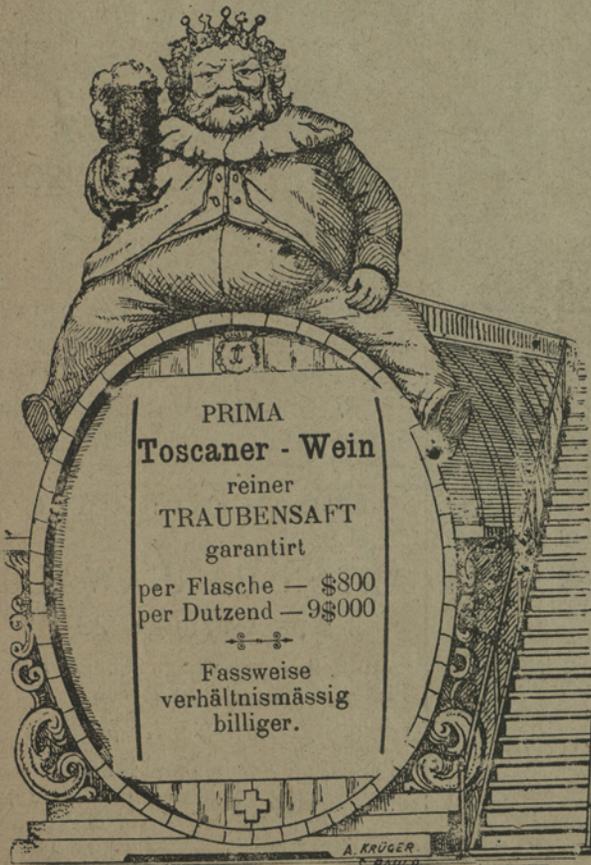
HEIDELBERGER FASS



Armazem de Seccos e Molhados und Restaurant

FREDERICO HAUERS & COMP.

Rua Santa Ephigenia 96 c, Ecke Rua Gusmões



empfehlen besonders verschiedene Sorten feiner Weine, Liqueure, Cigarren, Cigaretten,

Backobst, Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Sultan-Rosinen, Corinthen etc.

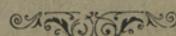
Hülsenfrüchte: Splittererbsen, grüne und gelbe geschälte Erbsen, Linsen, weisse und braune Bohnen, Graupen, Hafergrütze, Sago, Gries und Reis.

Kartoffeln verschiedener Sorten, Sauerkraut, frische holländische Heringe, verschiedene Marken in- und ausländischer Butter sowie Käse aller Sorten. Ferner Schinken-, Mett-, Leber-, Fleisch-, Roth-, Salami-, Wiener- und Frankfurter-Würste, Caviar, Sardellen und geräucherte Bücklinge, geräucherte Lachsheringe, Spargel, getrocknete franz. Champignons, Schweizermilch, Honig, Feigen, getrocknete Malaga-Trauben, Kastanien, Wall- und Haselnüsse, Krachmandeln. Conserven und andere Delicatessen.

Petroleum, Lichter, Oel, Gewürze, Essig, Senf etc. etc.

Bestellungen werden frei ins Haus gesandt. Sämmtliche offene Preise verstehen sich netto gegen baar. Bei Einkäufen von 100\$000 gewähren 4% Rabatt.

Im Restaurant, welches direct mit dem Geschäft verbunden ist, liegen immer verschiedene in- und ausländische Zeitungen aus.



Ao Chalet Suisse

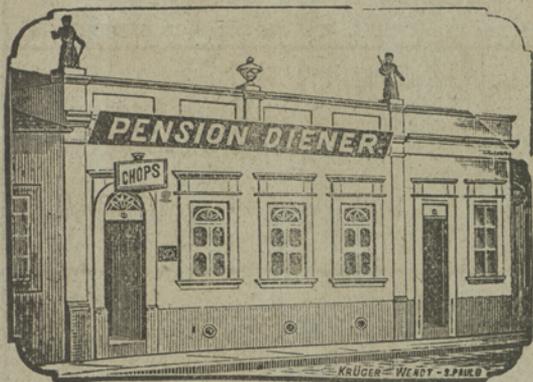
Grosses Depot von Käsen

als : Minas, Itaiaya, Petropolis, Schweizer, Roqueforts, Limburger, Monte d'Or, Pont l'évêque, Neuchatel, Pâte grasse e Tête de Maure. Ferner : *Esswaaren, Conserven, Bordeaux- und Port-Weine.* Directer Import für das Geschäft von

Francisco Antonio Leschard -- Rua da Boa Vista 68

Pension Diener

Rua Brigadeiro Tobias N. 28 und 26
(früher Rua Alegre)



Frühstück . 9—12 Uhr
Mittagstisch 4—7 "

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit ; es werden Pensionisten angenommen.

Stets frische Bavaria- und Antartica-Schoppen vom Fass.

Aechte gute Weine und Liqueure zu mässigen Preisen.

Rotisserie Sportsman

RESTAURANT Á LA CARTE

VON S. SOUQUIÉRES

Rua S. Bento 57 -- S. Paulo

Photographisches Atelier von

 **Paulo Kowalsky**

— RUA TRIUMPHO N. 32 —

Spezialität in Gruppen, Landschaften u. s. w.

Lehranstalt für Amateure

Vollständige Ausführung von Amateur-Aufnahmen.

Vergrößerungen von eingesandten Photographien auf jedes beliebige Format.

Aufträge von Aufnahmen ausserhalb S. Paulo's werden nach Bestellung übernommen.

Gehet hin zu **Papert & Cie., Rua S. João 2 a** dort findet Ihr immer die ausgezeichneten

Cleopatra-Cigaretten

zu 1\$000 per Schachtel.

Dr. Estevam Leão Bourroul
Advokat

früherer Abgeordneter, Gerichtsbeamter und Notar,

übernimmt Prozesse vor dem Civil-, Kriminal- und Handelsgericht, besorgt Verträge, Testamente, Papiere für civile und religiöse Trauungen ; Eintragung ins Handelsregister und Beglaubigungen von Dokumenten bei den Consulen und Gesandten von Deutschland und and. Staaten.

Bureau : *Largo da Sé 2, Sobrado*

Wohnung :

Rua do Gazometro 39 S. Paulo

Gasthaus

„Zur Weissen Taube“
Rua Triumpho N. 3

Largo dos Protestantes

in der Nähe des Englischen und Sorocaba-Bahnhofs

hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. Angenehmer Aufenthalt, schöne helle Zimmer, gute Betten, vorzügliche Küche, in- und ausländische Getränke bester Marken.

Aufmersame Bedienung.
Civile Preise.

Wwe. D. Zubler.

Schmuckwaaren-Fabrik

von

OSCAR J. MAYER

Rua 15 Novembro 29 a

● Die einzige Fabrik ●
dieser Branche in S. Paulo

Grosses Lager von Uhren und Juwelen — Import der besten goldenen, silbernen und Nickel-Uhren — Wanduhren — Reparaturen prompt, billig und garantirt.

Die Schneiderei

von

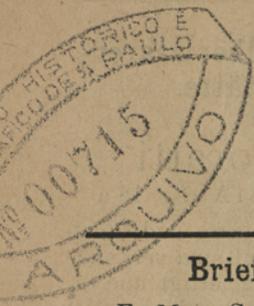
ANTON HANNAWALD

Rua Gusmões 29

hält sich dem verehrlichem Publikum zur Anfertigung von

Herren-Garderobe

aller Art bestens empfohlen, unter Zusicherung eleganter und sauberer Arbeit zu mässigen Preisen. Die neuesten Stoffmuster und Journale liegen zur gefl. Einsicht auf.



Casa C. H ü

RUA LIBERO BADARÓ N. 115

Briefkasten.

Fr. M. v. G. in B. Besten Dank für Ihre Zeilen, die Agenturangel. ist, wie Sie in heut. Nr. ersehen, erledigt. — M. F. in L. Für die Liste besten Dank; A.-Buch, Kalender (mit Porto 1\$500) folgen; die K.-Preise finden Sie in heut. Nr. — G. P. in A. Für Ihr ausführliches Schreiben besten Dank. — H. Sch. in S. C. Besten Dank für Ihre Mittheilung, doch war die Angelegenheit schon geregelt. — O. B. in S. A. 9\$000 erhalten; nach dem Kranken werden wir uns erkundigen. — J. G. in B. Auf Ihre sehr anerkeennenswerthen Zeilen bald mehr brieflich. — H. Z. in C. Ist besorgt. — R. in S. 9\$000 angewiesen erhalten. — A. T. in S. Ihre freundliche Gratulation dankend erhalten; der Betrag ist mit Hrn. H. beglichen. — Von H. H. R. in S. P. 9\$ für Abon. und Inserat pro März erhalten. — Sch. in S. B. 4\$ für Abon. erhalten. — Von Hrn. W. in S. P. 9\$ — G. Sch. in S. Verbummelt, nicht wahr und dann die Schuld auf andere Leute geschoben! Das kennen wir schon. — P. N. in Ar. Werde Ihnen nächstens bestimmte Antwort senden können. — F. Str. in R. J. 9\$ erhalten. — P. St. in B. Ihre freundlichen Zeilen erhalten, das Blatt wird Ihnen regelmässig zugeschickt und wollen wir mit dem Geld Geduld haben, bis Sie die Schweine verkauft haben; für Ihren Sohn will ich mich um eine Freikarte bemühen: statt dem K. sende ich nun die Zeitung an den B. — E. W. in S. P. Die fehlenden Nummern nachgeschickt; mit der Zeit können Sie dort doch noch was erreichen

Agenten

des «Echo von Brasilien», die Abonnements und Inserate entgegennehmen.

- Araraquara: Georg Peter.
- S. Bernardo: Procop, Restaurateur.
- Botucatu: Jorge Gieseler.
- Campinas: Eduardo Wagner.
- S. J. da Boa Vista: Otto Matthes.
- Itacy: Arnold Bannwart.
- Leme: João Dhom.
- Limeira: Miguel Forster.
- Mariano Procopio: J. Giesler.
- Villa Marianna: Germano Ewald.
- S. Paulo: Ulbrich, rua Triumpho 2.
- Pirassununga: Bento Dix.
- Petropolis: Pedro Kappaun.
- Rio de Janeiro: Roman Rössler, rua Cadette 150.
- Ribeirão Preto: Roberto Wiggert.

Buchbinderei, Liniiranstalt u. Geschäftsbücher-Fabrik

von

M. L. Bühnaeds & C.

Rua Libero Badaró 73 b — S. Paulo.

liefert Geschäftsbücher in allen Arten und Formaten, Luxus-Bände in Marroquin, Seide und Sammt etc.

Bestellungen werden prompt und zu den billigsten Preisen ausgeführt

Hygienische Pension.

OTTO KOCH, Leme. Staat S. Paulo (Brasilien)

Eröffnet am 1. Januar 1895 unter dem

Schutze des Herrn Dr. Carlos de Niemeyer in São Paulo.

Kranke beiderlei Geschlechts finden zu jeder Zeit in der Anstalt Aufnahme und gute Verpflegung. Behandlung nach den Systemen des Pfarrers Seb. Kneipp. Vorzügliche Heilerfolge.

Buchdruckerei

—i— von —i—

HENNIES IRMAOS

Rua Caixa d'Agua 1C, S. Paulo

Caixa do Correio N. 189.

Empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dies Fach einschlagenden Arbeiten, als:

Rechnungen, Visit- und Geschäftskarten, Cirkulare, Briefbogen, Memorandums, Statuten, Werke etc.

Durch directen Bezug unserer sämtlichen Waaren aus Europa sowie unterstützt von einem tüchtigen Personale, sind wir in der Lage, geschmackvolle, gute Arbeiten zu billigen Preisen liefern zu können.

Completos Lager von Geschäftsbüchern.

Agenten im Innern des Staates werden gesucht.

Man zahlt gute Commission.

Damenschneiderei

von

Augusta Kirschner

Rua Libero Badaró 33

(frühere Rua S. José)

Anfertigung von Theater-, Ball- und Besuchs-Toiletten.

Brautkleider

Matinées und Mäntel, Kinderkleider

Alles nach den letzten Moden.

Simon Hamel

Rua Victoria 86

hält dem verehrlichen Publicum sein reichhaltiges Sortiment von Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln in allen Gattungen bestens empfohlen. Auch werden Bestellungen nach Maass sowie Reparaturen prompt und zu billigen Preisen besorgt.

Rua Victoria 86

Banco Italo-Hmericano

ENZO BACCHI & COMP.

(Nachfolger von Soler & Sanz)

Rua João Alfredo, 1 A — S. Paulo

Man kauft und verkauft sämtliche Münzsorten, giebt Wechsel auf Spanien, Portugal, Frankreich, Deutschland, Schweiz, Oesterreich, Algier, Uruguay, Argentinien etc. und Vales für alle Städte und Ortschaften Italiens. Geldeinlagen werden auf vereinbarte Zinsen angenommen, Wechsel und andere Werthpapiere descontirt.

Schiffsgagentur der Gesellschaften: La Veloce, Navigazione Italiana; Transports Maritimes, Sociedade Ligure-Brasiliana e Mal Real Inglez.

MusternachAuswärts
FRANCO

Loja de Fazendas allemã

von

ALBERTO BOLLACK

Directer Import von Weisswaaren, Kleiderstoffen, Waschartikeln für Damen und Herren. Stickereien, Herrenstoffen, Cattune etc.

Rua de S. Bento N. 36

➔ Allerbilligste Bezugsquelle.

ernachAuswärts
FRANCO

FRATELLI CRESTA

Rua S. Bento 48 - S. Paulo

FILIALEN IN

Santos - Praça da Republica N. 41

Rio de Janeiro - Rua I. de Março N. 57.

Geldwechsel

Wechselziehung auf alle Plätze Europas durch den

CREDIT LYONNAIS DE PARIS

und die Filiale der

kais.-königl. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe—Triest

Billigste Preise.



Directer Import.

Gold- und Silberwaaren- Werkstätte.

von

José Moratti

RUA BOA VISTA N. 18 a

Gold-, Silbersachen und Edelsteine werden gekauft und verkauft, Schmucksachen angefertigt und reparirt. Uhrenreparaturen garantirt und billigst besorgt.

Salão Machiaverni

Rua 15 Novembro

Ecke Largo da Sé

Sobrado des Café Girondino.

Der eleganteste und feinste Barbiersalon von São Paulo, hat grosse Auswahl von Parfümerien, stets tüchtige Arbeiter, sauberste und prompteste Bedienung. Empfiehlt sich besonders der deutschen und englischen Kundschaft. Billige Preise, Monatsabonnements.

FILIALE:

Largo da Sé N. 2 a

GUILH. BRANDT

Rua Florencio d'Abreu N. 53.

Grosse Auswahl von Kinderwagen, Quasten und Litzen für Rückenissen, Bettgardinen, Fenstergardinen, Gardiengarnituren in schwarz und braun, Gardinenhalter, Kuppeln, Fussbänkehen, Portierenstoffe, Agramme etc.

Carlos Müller

Traductor Publico

Professor de Linguas e Sciencias

Rua José Bonifacio, 45

Die Buch- u. Kunstdruckerei

von

Carlos Gerke & Cia.

verbunden mit Liniiranstalt, Buchbinderei und Geschäftsbücherfabrik empfiehlt sich zur Anfertigung aller Druckerarbeiten als:

Zeitungs-, Werk-, Accidenz- und Kunst-Drucke und liefert dieselben geschmackvoll, sauber, schnell und preiswerth.

Grosse Auswahl neuester Schriften Gute Papiere.

Lager von Geschäftsbüchern

Schnellste Anfertigung jeder Art Geschäftsbücher nach Angabe

Rua Florencio d'Abreu, 57

Caixa do Correio 123 -- S. Paulo

Echo von Brasilien

S. Paulo.

Redacteur und Eigenthümer: José Winiger.

2 März 1895

Redaction und Expedition: Rua Libero Badaró N. 25.

→ Caixa Postal N. 510. ←

Abonnement für's Inland: bis Ende Juni 4\$000; bis Ende Dezember 9\$000.
 » Ausland: » » » 5 Mark; » » » 11 Mark.

Einzelne Nummer 300 Reis.

Zur Lage in Brasilien.

Die finanzielle Reorganisation.

Der wichtigste Mann Brasiliens ist gegenwärtig neben unserem Bundespräsidenten sein Finanzminister Rodrigues Alves. Erhofft man vom ersteren die politische Reorganisation und Sanirung des Landes, so ruht auf den Schultern des letzteren die schwere Aufgabe, die zerrütteten Finanzen wieder einigermaßen in Ordnung zu bringen, dem Zerfalle des Landeskredites zu steuern und so allmählig jene feste Grundlage wieder zu schaffen, auf der allein eine gesunde Landesverwaltung gedeihen kann.

Die Ernennung dieses Ministers war es, welche bei der Organisation des neuen Regimes in gewissen Kreisen am meisten verschnupfte, weil dieser schon aus seiner ersten Amtsperiode auf demselben Posten als ein Mann von festen Principien und energischem Willen sich erwiesen. Darf man doch nicht vergessen, dass es damals schon sein Krieg gegen unsere Papiergeldwirtschaft war, der ihn zur Demission zwang. Prudente wusste also ganz gut, welche finanzielle Richtung er mit Rodrigues Alves acceptirte und zur Geltung zu bringen erklärte.

Der erste erfreuliche Vorbote einer heilsamen Finanzreorganisation war der Entschluss, zu dem sich vor 14 Tagen der Ministerrath ermannte, Floriano's Bestellung von neuem Kriegsmaterial im Betrage von 66,000 Contos zu annulliren.

Diesem ersten guten Schritte ist nun diese Woche ein zweiter gefolgt, indem die Regierung eine *innere* Anleihe von 105,000 Contos beschloss.

In einem schuldbeladenen Lande sind sonst weder in Finanzkreisen noch beim grossen Publikum neue Anleihen besonders populär. Diese innere Anleihe aber findet den ungetheilten Beifall in allen Kreisen — ausser bei den verbissenen Obstruktionspolitikern, und zwar aus zwei Gründen, einerseits als *innere* Anleihe und andererseits durch ihren Zweck, indem 50,000 Contos zum vorneher ein zur Einziehung von Papiergeld bestimmt sind. Beweist doch eine «innere» Anleihe von dieser Bedeutung und zu diesem Zwecke, dass die Regierung im Lande selber wirkliches Vertrauen be-

sitzt, das sich nicht in billigen Phrasen sondern in baarer, werthvoller Münze präsentirt, und beweist sie auch, dass die Nation selber bereit ist zur Besserung ihrer Finanzen Hand anzulegen. «Wenn diese «innere» Anleihe mit Erfolg gekrönt wird, woran nicht zu zweifeln, so wird sie auf die Finanzwelt des Auslandes den besten Eindruck machen und künftigen äusseren Anleihen der Regierung grossen Vorschub leisten.» So äussert sich das massgebende Finanzblatt «Rio News». Und der brasilianische Finanzvertreter in Paris, Baron Rothschild, der sonst sich gar nicht scheut, den Brasilianern wenn nöthig ganz derb die Wahrheit ins Gesicht zu sagen, telegraphirte an den Finanzminister seine vollste Zufriedenheit mit dieser Finanzoperation und beglückwünschte ihn zu dem vortrefflichen Eindrucke, welchen diese drüben in Europa gemacht, und zu der Befestigung, welche die Finanzen und der Credit Brasiliens durch diese Finanzpolitik erfahren.

Der Grundgedanke in der Finanzpolitik unseres gegenwärtigen Ministers ist folgender: Um den Kurs zu bessern, darf der Staat nicht seine Gelder in die Börsenspekulation hineinwerfen, sondern muss seine Finanzen von Grund aus sicher stellen, muss seinen Schuldnern die beste Gasantie bieten und im Staatshaushalte durch das Gleichgewicht zwischen Ausgaben und Einnahmen das ständige Deficit beseitigen. Bei einer solchen Ordnung der Finanzen werden die Wellenbewegungen des schwankenden Kurses sich von selber verlieren.

Wenn man bedenkt, welch' enorme Summen s. Z. argentinische Finanzminister in solch' erfolglosem Kampfe an der Börse aus dem Staatsschatz verschleuderten und wie schlimme Erfahrungen auch Brasilien schon unter seinem zweiten republikanischen Finanzminister, Araripe, in dieser Weise gemacht, so müssen wir Hrn. Rodrigues Alves wirklich unsere volle Anerkennung aussprechen, dass er all den trivialen Anzapfungsversuchen, mit welchen die Börsenspekulanten ihn besonders im «Paiz» — in echter Jacobiner-Art — seit längerer Zeit anrempeln, einfach mit Verachtung den breiten Rücken kehrte.

Wir haben alle Ursachen mit der bisherigen

Finanzpolitik unserer neuen Bundesregierung zufrieden zu sein.

Die internationalen Conflicte.

Obwohl diese Woche die finanziellen Angelegenheiten die politischen etwas in den Hintergrund gedrängt zu haben scheinen, ist unsere Regierung doch auch in dieser Beziehung keineswegs müßig gewesen, besonders in der Lösung der internationalen Conflicte. Mit Frankreich ist der Streitfall sozusagen beendet. Die Regierung hat sich im Princip bereit erklärt, den Angehörigen der erschossenen Ingenieure Entschädigung zu leisten; allerdings in einem bei weitem nicht so hohen Grade wie die anfänglichen Forderungen lauteten. — Mit Portugal steht die Aussöhnung unmittelbar bevor; der neue englische Gesandte hat es als Vermittler so weit gebracht, dass es sich nur noch um die Beseitigung eines derben Ausdrucks in einem Dokumente handle und die diplomatischen Fäden seien wieder angeknüpft. — Als von Pernambuco telegraphisch gemeldet wurde, der neue italienische Kriegsdampfer «Liguria» sei dort erschienen, wollte unser Minister des Aeussern doch gerne wissen, was dieses Ding denn eigentlich zu bedeuten hätte. Er conferirte deshalb mit dem italienischen Gesandten darüber. Herr Nobile ist ein feiner und schlauer Kopf, er drückte dem Minister beruhigend die Hand und versicherte ihn, die «Liguria» bedeute gar nichts Schlimmes, ja wenn etwa seine Landsleute, die Brasilianer, vor dem grossen eisernen Kasten mit den mächtigen Kanonen Angst hätten, so wolle er denselben weit weg, bis nach Montevideo schicken. Trotzdem ist klar, dass die «Liguria» nicht gekommen ist, um etwa Bananen zu holen. Nein, wir wissen bestimmt, Herr Nobile denkt und spricht anderswo ganz anders, er meint, den Brasilianern müsse man wie hartköpfigen Kindern die Ruthe zeigen, dann pariren sie. Es handelt sich um ganz bedeutende Summen, welche der italienische Gesandte für seine zur Zeit der Revolution beschädigten Landsleute fordert. Und um diesen Forderungen den nötigen Hochdruck zu geben, ist der schwere Panzer «Liguria» gekommen und steht zur Disposition des Gesandten.

Gewiss überraschend ist es für alle lieben deutschen Unterthanen, dass man es nun auch daheim im Reichstage endlich mal so weit gebracht hat, für Südamerika ein paar Kriegsdampfer auszurüsten, wie uns diese Woche der Telegraph meldete. Die Havas hat sich doch wohl nicht geirrt!

Windstille im Süden, Gewitterwolken im Norden.

In der einheimischen Politik war es diese Woche ausserordentlich still. Von der Pacifizierung des Südens kein Laut! Die Presse hat deshalb Prudente schon wieder getadelt; andererseits kamen vom La Plata Meldungen, dass die Verhandlungen keineswegs ruhen. — Indessen stiegen im Norden Gewitterwolken: In Pernambuco hatte der Governador den Congress zu einer ausserordentlichen Session zusammenberufen, als aber die versammelten Landesväter die jüngsten vom Governador gewaltsam beeinflussten Wahlen nicht gutheissen wollten, schickte er sie einfach nach Hause. — In Bahia rüsten Stadtrath und Regierung gegen einander. Der Municipalrath der Hauptstadt organisirt nach den Befugnissen der Verfassung Feuerwehr und Municipalgarde, der Governador will dies um keinen Preis dulden, steckt alle Municipalgardisten ins Loch. Und so wird das Feuer von beiden Seiten geschürt. Papa Prudente hat viele böse Buben in der grossen Fechtschule!

Aus den Nordstaaten Brasiliens.

I.

Es ist eine althergebrachte, hier im Süden ziemlich allgemein herrschende Ansicht, dass der Norden Brasiliens für den Bundesstaat nur ein werthloser, ja gar lästiger Anhängsel sei, der infolge der klimatischen Verhältnisse nicht oder nur sehr wenig einer wirklichen Kultur und Civilisation zugänglich sei und durch die fast alljährlich eintretende Trockenheit dem Bunde nur grosse Ausgaben verursache, welche die Südstaaten zusammenzusteuern hätten. Dieses abfällige Urtheil wird von einzelnen Staaten, wo es theilweise zutreffen mag, nur zu leicht auf den ganzen grossen Norden ausgedehnt und vielfach grundfalsche Ansichten verbreitet. Leider thun Presse und Litteratur nur wenig, um diesen Vorurtheilen zu begegnen. Deshalb mag es angezeigt sein, aus neuesten Angaben darzulegen, dass auch der Norden Brasiliens doch nicht mehr ganz so indianisch aussieht und an der gewaltigen Entwicklung der letzten Jahre auch lebhaften Antheil genommen hat.

So sehen wir z. B., wie der Staat *Pará*, der einen Flächeninhalt von 1.149.713 Quadratkilometern oder die doppelte Grösse vom ganzen deutschen Reiche hat und vor einigen Jahren nur 380,000* Einwohner zählte, seine Zolleinnahmen in den letzten 15 Jahren verdreifachte d. h. heute dem Bundesstaate an Zöllen per Jahr 16.149:032\$ (1894) zuführte, wovon der Import allein 8.784:245\$ bezahlte, anno 1880 hingegen nur etwas über 300⁰ Contos. Ausgeführt hat Pará im Jahre 1894 an seinen Hauptartikeln: 2,594,614 Kilos Cacao, gegen 3,568,691 Kilos im Vorjahre und 19,472,000 Kilos Borraça, d. h. 327,852 Kilos mehr als 1893.

Unter dem neuen Staatspräsidenten Dr. Lauro Sodré scheint dieser Staat neuen Aufschwung zu nehmen. Am 22. v. M. wurde in der Hauptstadt Belem eine landwirthschaftliche und industrielle Ausstellung eröffnet, woran sich die Bevölkerung des ganzen Staates lebhaft betheiligte, um mit ihren Produkten die in Mailand eigens bestellten Preis-Medaillen zu gewinnen. Die Stadtbehörde unterstützte das Unternehmen mit 5 Contos.

Der Verkehr dieses Staates mit dem Auslande wird allerdings meistens durch englische und brasilianische Schiffe vermittelt. So kamen im Hafen von Belem letzten Monat Januar 18^o englische, 10 brasilianische und 1 peruanischer Dampfer an und nur 3 norwegische, 1 dänischer und 1 deutscher Segler (mit 310 Tonnen).

Die Einnahmen der Post betragen im Vorjahre 134:293\$600 oder 29:956\$800 mehr als 1893. Die Staatseinnahmen beliefen sich auf 10,170:237\$000 was eine Zunahme von 684:292\$000 gegenüber 1893 bedeutet.

Für die Colonisation am rechten Ufer des Araguay hat die Bundesregierung für dieses Jahr einen Kredit von 1000 Contos eröffnet. Um die Arbeiten der neuen Bahn von Tocantis nach Araguaya zu beschleunigen, ist der Ingenieur Dr. Carlos Scherer in Belem angelangt.

Auch für geistige Bedürfnisse scheint man von Staatswegen zu sorgen, indem die von Havre angelangte Companhia Lyrica des Hrn. Dir. Malcher für die bevorstehende Saison im Paz-Theater in

* Von diesen sind über 50.000 Fremde.

Belem eine Staatssubvention von 50 Contos erhält.

Diese paar statistischen Zeilen beweisen doch schon hinreichend, dass Pará nicht mehr ganz so urwaldlich ist und in Handel, Verkehr und Civilisation zahlenmässig zu beweisende grosse Fortschritte macht.

Inland.

Bundeshauptstadt.

— Der Weinexport von Portugal nach Brasilien hat anno 1894 um 8812 Fässer abgenommen, was jenem Lande einen Ausfall von 1500 Contos Gold ausmacht. Diplomatische Konflikte haben oft recht unliebsame Schattenseiten.

— Was man ersparen kann, wenn man will! Von früher üblichen Ausgaben des Kriegsministeriums hat die neue Regierung seit November abgestrichen: im Dezember 5000 Contos, im Januar 4000 Contos, im Februar 3000 Contos und für den März 2000 Contos. Natürlich das verschnupft in Militärkreisen.

— Die Ersatzwahl für den zum Stadtpräfekten ernannten Deputirten Dr. Werneck findet am 30. d. statt; unter den Candidaten figurirt der Ex-Finanzminister Serzedello.

— Ka nit verstan. Das «Jornal do Commercio» bringt folgendes vieldeutiges «Consta»: Die Contabilidade der Centralbahn hat dem Direktor eine Liste übergeben von Angestellten und Nichtangestellten jener Reparticion, die verantwortlich sind für eine Summe von über 1000 Contos!?

— Es heisst, Prudente Moraes soll als Schiedsrichter für den argentinisch-chilenischen Grenzstreit ernannt werden.

— Der Vertrag mit China bezüglich Auswanderung nach Brasilien ist aufgehoben. Also war die ganze Liebesmühe unserer Chinesenhändler umsonst!

— Im Bauer! Manoel Garcia Espinosa, der ungetreue Buchhalter des Handelshauses Sampaio Faria & Cia., hatte von dem brillanten Fastnachtsfeste in S. Paulo gehört, nahm sich aus der Kasse 4 Contos Reisegeld, wurde aber, als er auf einer Vorstadtstation sich nach S. Paulo «einschiffen» wollte, noch erwischt und gebührend eingeschachtelt.

— In der zweiten Hälfte der Monat Januar starben in Rio 657 Personen, das sind 192 mehr als in der ersten Hälfte dieses Monats. Das gelbe Fieber hatte innerhalb 14 Tagen eine Zunahme von 14 Opfern. Unter den in der zweiten Monatshälfte Verstorbenen waren 465 Brasilianer und 153 Fremde, unter letzteren 91 Portugiesen, 8 Deutsche und ein Schweizer. Unter den Verstorbenen war ein Portugiese mit 114 Altersjahren und eine Brasilianerin mit 100 Jahren.

— In Petropolis maskirte sich auch ein hiesiger Vertreter eines amerikanischen Staates als Botocude und wurde dann als Curiosität von hübschen Damen photographisch aufgenommen. Andere Amtskollegen nahmen diesen Scherz übel auf; warum soll denn den Herren Diplomaten, die sonst auch das ganze Jahr in Masken gehen, nicht in diesen heiteren Tagen erlaubt sein, dasselbe zu thun.

— Eine schlimme Fastnacht hatte José Alves. Als er in der Rua Misericordia einer Maske einen lieblichen Scherz machte, zog deren Begleiter Manoel Quintas einen Revolver und schoss Alves mausetodt nieder. Und das Ende von der Maskerade: Der Eine im Grab, der Andere im Gefängnis!

— Auf der Station S. Diogo verliess ein Machinist am Dienstags Nachts unvorsichtigerweise die Lokomotive, diese sauste davon und rannte durch

das Telegraphenbureau durch, wo der Telegraphist Rocha Silveira getödtet und andere Angestellte verwundet wurden.

— Hier entlebte sich der 11jährige Junge Adelberto dos Santos Martins.

— Da die innere Anleihe gesichert ist, sollen bereits Verhandlungen in London gepflogen werden behufs einer neuen äusseren Anleihe.

— Aus ganz unbegreiflichen Motiven erschoss sich am 22. v. M. der 23-jährige Sohn des Coronel Benjamin Moos, Kaufmann in Botafogo in seinem Schlafzimmer. Er war Capitão honorario.

— Die Bundesregierung soll in Argentinien 20,000 Pferde gekauft haben für das Heer. — Die Federalisten stürmten Livramento Saraiva zog gegen Rio Grande an mit 1500 Mann. Guerreiro hat 3000 Mann bei sich. — Der Präsident von Uruguay will den Frieden mit den Federalisten vermitteln.

— Der Theil für Rio von der inneren Anleihe von 105,000 Contos war schon Donnerstag dreifach überzeichnet.

Minas Geraes.

— In den Municipien Juiz de Fora, Mar de Hespanha, João d'El Rey, Sant Luzia wird energisch gegen die Fälschung der Getränke vorgegangen.

— Die Camara von Uberaba nimmt von der Staatsregierung eine Anleihe von 200—500 Contos auf zu Sanitätsbauten.

— Die Companhia Industrial Sabarena vertheilte dieses Jahr 30 Procent Dividenden.

Paraná.

— Die Versammlung der Oesterreicher in Curityba, um die Errichtung eines Consulates zu fordern, war von 300 Mann besucht.

— In Curityba beklagt man sich über enorme Erhöhung der Municipalsteuern; unser College «Beobachter» sollte sogar für die Zeitung 50\$000 Steuern bezahlen.

S. Paulo.

— Von Hrn. A. Löfgren, Chef der Geographisch-Geologischen Commission des Staates S. Paulo, erhielten wir N.º 10 des Boletins. Dieselbe bildet eine staatliche Schrift von 120 Seiten und enthält aus der Feder des um die Naturforschung hochverdienten Hrn. Direktor Löfgren einen Versuch, die einheimischen Pflanzennamen zu vergleichen und systematisch zu ordnen, eine Arbeit welche für die Begründung einer brasilianischen «Flora» von höchstem Werthe, aber mit sehr grossen Schwierigkeiten verbunden ist. Kaum ein Zehntel der hiesigen Pflanzen hat überhaupt Namen, andererseits wechselt oft von einem Ort zum anderen der Name derselben Pflanze. Das Studium der einheimischen Pflanzennamen liefert zudem einen interessanten Beitrag zur Culturgeschichte des Landes. Besten Dank für die wertvolle Schrift.

Der Druck des Boletins ist durch die Firma Hennes Irmãos, rua Caixa d'Agua 1 C, in vortrefflicher Weise ausgeführt.

— Ueber die Vergrößerung der Stadt S. Paulo gibt uns die Statistik unserer Bondsgesellschaft den eklatantesten Beweis. Die Einnahmen von Billets betragen:

Anno 1884	230:284\$000	Anno 1889	453:044\$000
„ 1887	311:520\$000	„ 1893	1.663:442\$000
„ 1888	409:498\$389		

Die Zahl der Passagiere betrug 1893 16,282,990, 1894 aber 17,742,133, also 1,452,143 mehr. Die Länge der Geleise war 1884 — 24 Kilometer, 1893 — 86 Kilometer und 1894 — 92 Kilometer. Das sind Zahlen, die sprechen und die eine gewaltige

Entwicklung bezeichnen, welche uns, da sie sich vor unseren Augen allmählig vollzieht, in ihrer wirklichen Bedeutung entgeht.

— Der *Carneval* war dieses Jahr in S. Paulo splendorreicher als je zuvor. Die beiden Clubs «Fenianos» und «Tenentes de Plutão» wetteiferten mit den in einem nie dagewesenen Luxus ausgestatteten Wagen mit Fantasiegruppen. Jeder Club führte ca. 15 Wagen und 3 bis 4 Musikcorps auf. Einzelne Gruppen waren wirklich von ausgezeichnetem Geschmack und Kunstsinne. Die beiden Clubs liessen sich dafür auch die schöne Summe von ca. 70 Contos kosten. Das Confetti-Spiel in den Restaurants war animierter denn je. Die Fastnachtstüge sind wohl die einzige Zeit im Jahre, wo sich hier das Volk etwas gehen lässt und sich zeigt wie es ist. Deshalb ist hier der *Carneval* wirklich ein schönes Fest.

— Der *Polizeichef* Dr. Theod. Dias de Carvalho, der seit 3 Jahren diesen Posten bekleidet, hat seine Demission eingereicht und erhalten, da er am selben Tage als Justizminister ernannt wurde. Vor der Hand hat der frühere Delegado und jetzige Gymnasialdirektor Dr. Bento Pereira Bueno die Leitung der Polizei übernommen.

— 64 Kilometer neue Eisenbahnen wurden voriges Jahr im Staate S. Paulo gebaut.

— Die *União-Sorocabana-Ytuana-Bahn* hatte im Monat Januar eine Einnahme von 621 Contos.

— Das *Parteiorgan* der republikanischen Oppositionspartei, die frühere «Opinião Nacional», wird im Monat März wieder erscheinen.

— Eine *Bahnentgleisung* kam letzten Sonntag Morgens auf der Sorocabana-Bahn vor. Der Bahnwärter von Barra Funda hatte die Weiche unrichtig gestellt, der Zug, welcher auf jener Station nicht halten sollte, brauste in das Maschinenhaus hinein und durch, bis er in der Erde stecken blieb. Drei Waggons sind zerstört. Circa 3 Personen erhielten erhebliche Verwundungen. Die Anderen kamen mit grossem Schrecke davon.

— *Verkehrsmittel*. Im Monat Januar wurden hier 194 Karren und 144 Tylburis matrikulirt.

— Der *Carneval unter Censur*. Bevor die Fastnachtswagen die Strassen passiren durften, wurden sie vom Polizeichef besichtigt, aber keiner verboten.

— Dass die *Soldaten und Polizisten* sich von Zeit zu Zeit verhaufen, ist hier althergebrachte Landessitte, die leider auch in dieser Fastnacht wieder zur Geltung kam. Am Sonntag Abends war ein Artillerist vom 3. Regiment von Polizisten wie es heisst etwas unsanft behandelt worden. Bald kamen 30 seiner Waffengenossen mit gezogenen Säbeln auf den Largo da Sé gerannt, überfielen die dort stationirte berittene Polizei, es wurde gehauen und gestochen und geschossen wie im Türkenkriege. Frauen Kinder und Männer, die sich am *Carneval* amüsiren wollten, wurden umgerannt und verwundet und einem Manne das Bein durchgeschossen. Dem Polizeichef und den Commandanten gelang es nur mit Mühe Ruhe herzustellen. Und was kommt nach? Es ist wirklich traurig, dass sogar ein sonst unabhängiges Blatt wie «Commercio de S. Paulo» solche Banditenstreiche mit der unverzeihlichen Phrase zu entschuldigen wagt: «Esses tristes acontecimentos nasceram de uma causa fortuita»!!

— *Unangenehme Ueberraschung*. Dienstag Abends brannte in der Avenida Rangel Pestana, Ecke Hippodrom, das Seccos- und Molhados-Geschäft vollständig nieder. Die ganze Familie war zum Fastnachtsvergnügen in der Stadt und fand dann ihr Haus als Aschenhaufen. Der Mann heisst Antonio Corrêa Pinto und hat vor acht Tagen sein Geschäft für 10 Contos versichert bei der Comp. Previdente. Er ist verhaftet und hat man viele Verachtungsgründe gegen ihn.

— *Velodromo*. Innerhalb vier Wochen soll S. Paulo wieder eine Neuheit des modernen Fortschrittes, der nicht mehr zu Fuss geht, sondern mit Dampf und Velociped, haben, nämlich das Velodromo. Es ist dies eine Wettrennbahn für Velocepidisten, die sich in letzter Zeit in S. Paulo sehr vermehrt haben. Wie bereits mitgetheilt, wird dieses Vergnügungsinstitut in der Rua Consolação erstellt, mit Turnplatz, Badeanstalt, Restaurant und Zuschauerbühne für das Publikum versehen. Das Unternehmen wird vom Club Olympico unter der neuen Firma Velocid Club Paulistano ausgeführt, unter Betheiligung der Angehörigen aller Nationen.

Jundiahy. Wenn die Zeiten kritisch werden, schliessen sich die Leute enger zusammen und heirathen sich. Auch Jundiahy weist dieses Jahr eine halbe Heirathepidemie auf; 13 Pärchen an einem Tage, an dem auch nicht weniger denn 10 neue Erdenbürger das Licht der Welt erblickten.

Santos. Im Monat Januar kamen im hiesigen Hafen 8772 Einwanderer, sämmtlich Italiener und 2457 Reisende an; eingeschifft haben sich 1939 Personen. Von den 101 eingelaufenen Dampfern waren 28 brasilianische.

— Als João Vasconcellos in der Rua José Bonito einen Bond besteigen wollte, fiel er vom Schlage getroffen hin und war eine Leiche.

— Laut dem Berichte einer Spezialkommission hat das Municip Santos 90 Quadratleguas Boden, der zum Kaffeebau geeignet ist; darauf stehen heute aber nur 9 Millionen Kaffeebäume.

— Auf der Lancha «Paquetá» von der Compagnie «Docas de Santos» erfolgte ein Bruch am Kessel; zwei Heizer wurden arg verbrannt, die übrige Mannschaft, die ins Wasser sprang, wurde von der «Altona» aufgefischt.

Campinas. In der Rua 13 de Mato hat die Polizei die «Villa Fedesco» geschlossen, wo die Luigia Gardine den Handel mit Menschenfleisch allzu schmutzig betrieb.

— Eine Subscription für den in bedrängten Verhältnissen lebenden Sohn von Julio Ribeiro hat bereits 1:260\$ ergeben, auch in Santos sammelt man zu diesem Zwecke.

— Dr. Campos de Paz, der im Auftrage der Regierung von Minas Geraes die Einrichtung des hiesigen von Dr. Dafert geleiteten Ackerbauinstitutes besichtigte, spricht sich mit ausserordentlicher Anerkennung über diese vortreffliche Anstalt aus.

— Zwei Betrunkene wurden von der rohen Polizei barbarisch misshandelt.

— Herrn Antonio Alvaro de Souza Camargo wurden Schmucksachen im Werthe von 8 Contos gestohlen.

— In Campo Grande lebte der 60-jährige Besitzer einer kleinen Chacara mit seiner Ehehälfte seit langem auf gespannten Füssen und zwar dermassen, dass der stärkere den schwächeren Theil oft unbarmherzig durchbläute. Prügel, die man der Frau gibt, tragen die schlimmsten Früchte. So kam es auch, dass vorige Woche nach einer argen Scene der Mann einschlieff, die Frau aber sich eine wohlgeschliffene Foïce holte und ihrem unbarmherzigen Quälgeiste den Schädel spaltete. Und das bei Eheleuten von 60 Jahren!

— In Sorocaba ist es der Polizei endlich gelungen, einen Hauptgauner, den Neger Alfredo Sabino da Cruz, einzufangen. Sabino ist ein abgefemter Dieb und soll eine weitverzweigte Geschäftsverbindung mit Gleichgesinnten haben.

Rio Claro steht gegenwärtig unter dem Zeichen des Amors; am 23. v. Mts. liessen sich 12 Paare trauen.

— Auf der Station *Leme* entledigte sich der Caboelo Antonio Amador seiner Frau, mit der er in beständigem Kriege lebte, indem er sich einen Schuss in den Mund gab.

S. Carlos. Hier starb der sechsjährige Knabe von Elias de Carvalho, der vor 11 Monaten von einem tollen Hunde gebissen und seitdem von Dr. Ferreira dos Santos im Institut Pasteur ohne Erfolg behandelt war.

— Auf der Fazenda von Gentil de Castro wurde am 22. v. M. der Administrador Garcia Vieira von einem Schwarzen Namens Alberto mit 5 sicher gezielten Schüssen ermordet.

— In *Pirassununga* verhehlchte sich Hr. Christ. Diendorf mit Fr. Christiana Boller. Beste Glückwünsche!

— In *Amparo* wurde der Fazendeiro João Manoel de Siqueira von einem Neger Namens Sebastião ermordet.

— In *Mococa* wird am 25. März das neue Theater eröffnet, wozu die Theatergesellschaft Lucinda von Rio bestellt ist.

Taubaté. Der Club «Carlos Gomes» will hier die Oper «Favorita» aufführen.

Casa Branca. Ein Neger des Coronel Honario de Sillos, der den Cachas liebte, letzthin aber davon eine so starke Ladung genommen hatte, dass er das Gleichgewicht verlor und vom Ochsenkarren herunterfiel, wurde von den Rädern getödtet.

Botucatu. Der Spanier José Garres ist hier als Mörder der Catharina Turca erwischt worden.

— In *Salto de Ytu* zählt die Abendschule 66 Zöglinge.

— Eine neue Station *Itaicy* soll erbaut werden, wo die Haupt- und Nebenlinie der Ytuana-Sorocabana-Bahn zusammenlaufen. Der Ingenieur ist bereits an Ort und Stelle, um den Platz auszuwählen.

Amparo. Ein Italiener, der im betrunkenen Zustande die Eisenbahnbrücke über den Camadoceia passieren wollte, fiel hinunter und verschwand in den Wellen. Frau und Kinder, in äusserster Armut erwarteten vergebens hungernd ihren Ernährer.

Telegramme der Woche.

Deutschland. Der Reichstag hat den Bau dreier neuen Kriegsdampfer bewilligt, welche als Geschwader in Südamerika stationiren sollen. — In Hamburg sind 2000 Personen an der Influenza krank. — Kaiser Wilhelm ist zur Beerdigung des Erzherzogs Albert nach Wien gereist. — Kaiser Wilhelm hat die französische Flotte zur Eröffnungsfeier des Baltischen Canals im Juni eingeladen. — Die deutsche Presse ist gegen die antienglischen Unruhen in Egypten, die französische Presse dafür. — Kaiser Wilhelm wird am 1. April, am Geburtstage, dem Fürsten Bismarck einen Besuch abstatten. — Der Berliner Kunstverein veranstaltet im Mai eine grosse Ausstellung. — Der Reichstag schickte das neue Tabacksteuergesetz an eine Spazialkommission von 28 Mitgliedern zurück. — Es heisst Graf Herbert Bismarck werde an Stelle des Prinzen von Eulenburg als Gesandter nach Wien gehen. — Im Jahre 1894 wurden über die Sozialisten im ganzen 58 Jahre und 8 Monate Gefängnis und 43,747 Mk. Geldstrafen verhängt.

— Der Kaiser ist von Wien zurückgekehrt. — Unter den Ministern herrscht Meinungsverschiedenheit und steht eine Krisis bevor. — Der Reichstag beschloss eine Untersuchung der Arbeiterverhältnisse. — Die Demission des Gobernadors in Ostafrika wurde angenommen. — Das Museum Frederico Augusto in Dresden wurde durch Feuer zerstört.

— Kaiser Wilhelm verlieh dem Kaiser von Oesterreich den Titel eines Feldmarschalls.

Schweiz. Alle Flüsse und Seen sind eingefroren; der Verkehr ist gehindert.

Oesterreich-Ungarn. In Prag fand eine grosse Manifestation gegen den Adel statt. — Die Leiche des Erzherzogs Albert wurde in der Kapelle der Hofburg beigesetzt. — Dr. Wagner hat einen Geistesgestörten durch Koch'sche Tuberculina geheilt.

Spanien. In Cuba ist eine Revolution ausgebrochen, die bereits viele Opfer gekostet. Da die Behörden ihrer nicht Herr werden können, gehen Truppen von Spanien ab. Es herrscht deshalb grosse Aufregung. 27 Revolutionäre wurden bereits erschossen. — Die Revolte in Cuba ist unterdrückt.

China. Die Chinesen wurden wieder bei Kinno-Chang vollständig geschlagen. — Das japanische Parlament bewilligte eine Anleihe von 10 Millionen Yens gleich 484000 Contos. China erlaubt nun französischen Unterthanen den Erwerb von Grund und Boden. — Der Friede mit Japan ist vereinbart.

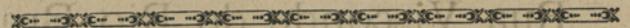
Argentinien. In der Provinzialkammer in La Plata kam es zu solch' stürmischen Scenen, dass die Polizei einschreiten musste; infolgedessen ist auch die ganze Provinzialregierung abgetreten. — Für sämtliche Schiffe von Brasilien ist Quarantäne von 10 Tagen eingeführt, auch in Montevideo. — Die Befürchtung eines Krieges mit Chile ist vollständig beseitigt. — Der italienische Dampfer «America» hatte auf der Ueberfahrt 102 Kranke.

— Der Kleriker Nice schoss auf den Bischof von Catamarca und verwundete ihn schwer. — Goldkurs 356.

Peru. Die Stadt Mallendo wird belagert. — Präsident Caceres leitet nun persönlich den Feldzug gegen die Revolutionäre.

Chile. Eine Feuersbrunst zerstörte in Iquique die ganze Strasse Serrano. — In Deutschland wurden 16 neue Feldbatterien angekauft. — In Guaguaquil protestirte ein grosses Meeting gegen den Verkauf des Kriegsdampfers «Esmeralda» an Japan. Es kam dabei zu harten Konflikten, man befürchtete den Ausbruch einer Revolution. — In Torruña lynchte man den Polizeichef Coronel Vasquez. — Die Kriegsbefürchtungen mit Argentinien haben die Bevölkerung sehr beunruhigt.

Paraguay. Infolge grosser Ueberschwemmungen ist der Handel paralysirt. — In Potreros ertranken mehrere Personen. — Das Volk begrüsst den jüngsten Ministerwechsel.



Bei Zurücksendung von Probenummern bitten wir den Namen des Rücksenders beizufügen; sonst hat die Sendung für uns keinen Werth.

 Wir ersuchen alle diejenigen, welche Probenummern des «Echo von Brasilien» erhalten und das Blatt nicht zu abonniren wünschen, dasselbe zurückzusenden oder uns durch Brief oder Postkarte zu benachrichtigen. Noblesse oblige!

D. Administration, R. Libero Badaró 25.

LOJA DO JAPÃO

GARCIA NOGUEIRA & COMP.

Rua de S. Bento N. 42—S. Paulo.

Spezialgeschäft in Thee, Wachswaaren, Sämereien, Pflanzen und Feuerwerken.

Die Firma besitzt eine grosse Kunstgärtnerei, wo sämtliche einheimische und fremde Frucht- und Zierpflanzen gezogen werden.

ARTISTISCHE PHOTOGRAPHIE

von

Otto Rudolf Quaas

Rua do Gazometro 20
Braz

Ex-Operateur der ersten Ateliers von Paris, Wien, Nizza und Genua, ist vor Kurzem aus Europa gekommen und hat die Photographie Queiroz übernommen. Versehen mit den neuesten und besten Apparaten und nach den letzten erfundenen Prozessen arbeitend, kann er allen, die ihn mit ihrer Kundschaft beehren wollen, eine feine, elegante Ausführung in grösster Vollendung verbürgen.

Mässige Preise!

Alle in den früheren Ateliers Queiroz und Santoro (Ladeira dos Piques) gemachten Photographien können reproduziert werden.

Rua do Gazometro 20 (Braz)

Casa „HELVETIA“

früher in der Rua S. Ephigenia N.º 114—116, hat jetzt seine Bildhauerwerkstätte und Baumaterialien-Lager nach der

Rua Visconde do Rio Branco 49 a

verlegt.

Den Herren Ingenieuren, Architekten und Bauunternehmern theilen wir mit, dass wir infolge des Umzuges eine grosse Partie von französischen Dachziegeln, Ciment Marke «Germania» zu billigsten Preisen verkaufen.

ISELLA IRMAOS

Rua Visconde do Rio Branco 49 a. S. Paulo.

Fabrik von Geschäfts-Büchern

J. B. ENDRIZZI & CO.

Buchdruckerei, Import und Papierlager.

RUA DA BOA VISTA, N. 74

S. PAULO.

Banco Italiano
do Braz

Ancona & C.

Rua do Gazometro 34

S. PAULO

Geldwechsel — Ziehungen auf alle Plätze von Europa, Nordamerika und dem Orient. Zweig-Agentur für Dampfschiffahrt, Agenturen in allen Hauptorten der Staaten S. Paulo und Minas.

Handelsabtheilung — Import — Correspondenz in sämtlichen Sprachen.

Telegramm-Adresse:
Brazbanco, S. Paulo.

Drechserei und Tischlerei
in S. BERNARDO.

Empfehlen uns bei Bedarf von Möbeln, Zimmer- und Küchen-Einrichtungen, Spielwaaren etc. zu billigen Preisen bei prompter Bedienung. Geschäfts-Interessenten erhalten bei grösserem Bezuge aussergewöhnliche Preis-Ermässigungen.

Bestellungen erbitten wir nach S. Bernardo an unsere Adresse ergehen zu lassen.

Louis Schlossareck & Co.

Restaurant

« **Progresso** »

Eigenthümer:

Bertini Pietro

Beim Xpyranga Denkmal

Italienische Weine, speziell Marsala, feine importirte Getränke.

Kalte und warme Speisen zu jeder Zeit.

Eine Chacara in der Nähe der Stadt ist an eine arbeitsame Familie mit Contract auf einige Jahre zu verpachten. Näheres auf der Expedition dieses Blattes.

Handels - Bericht.

Marktpreise von S. Paulo.

Ochsenfleisch	per Kilo	1\$000	1\$200
Kalbfleisch	"		2\$000
Schweinefleisch	"	1\$700	2\$000
Schafffleisch	"		2\$000
Speck, frischer	"	1\$600	
Speck, gesalzen	"	1\$200	
Schweinefett	"	1\$500	1\$800
Carne secca	"	1\$000	1\$200
Bohnen braune	Sack (100 Liter)	20\$000	22\$000
" schwarze	"	30\$000	32\$000
Farinha	"	32\$000	
Mais	Sack	8\$000	
Weizenmehl	"	12\$000	
Kartoffeln	"	10\$000	12\$000
Kartoffeln, Französische	Kiste	6\$000	
Kleje	Sack	10\$000	
Käse von Minas	Stück	2\$500	3\$000
" Schweizer	per Kilo	6\$000	
Butter, Kolonie	"	3\$300	
" französische	"	4\$800	5\$200
" süsse, frische	"	5\$000	
Junge Hühner (Frangos)	"	1\$600	2\$300
Hühner, fette	"	2\$500	3\$000
Gänse	"	5\$000	
Eier	Dutzend	2\$000	
Stockfische	per Kilo	1\$000	

Wechselkurs.

	1000 gleich	Mark gleich	Franken gleich
Freitag	9 314	1\$202	0\$990
Sonnabend	9 112	1\$230	0\$996
Montag	9 518	1\$222	0\$992
Dienstag	—	—	—
Mittwoch	9 1116	1\$216	0\$985
Donnerstag	9 1316	1\$201	0\$972

Kaffeemarkt in Santos.

	Verkauft	Preis 10 Kil.	Stock
Donnerstag	5,000	16\$000	220,246
Freitag	8,000	15\$000	235,837
Sonnabend	4,000	16\$000	228,401
Montag	3,000	"	245,527
Dienstag	5,000	15\$800	251,544
Mittwoch	3,000	15\$700	253,269

Feuilleton

Die einjährig-freiwillige Kanone.

Humoreske von Arnold Schröder.

Ernestus Augustus Rex condidit musis et arti — steht vor dem Hannoverschen Hoftheater hoch oben an der Vorderfront.

Unten aber vor dem Theater standen vor mehreren Jahren, es war vor 66, zwei ostfriesische Bauern — Vater und Sohn — Gerd Hartje und Karl Hartje.

«Vater, kiek ins — da hoben steiht wat anschreeben,» fragte wissbegierig der Knabe Karl seinen Alten, «wat schall dat woll heeten?»

Vater Hartje blieb stehen, las den Spruch dreimal andächtig durch und als er seiner Sache gewiss war, sagte er: «Dat is englich!»

«Englich — Vater? Worüm? Wat schall dat denn bedüden?»

«Ja, dat will'k di seggen, mien Söhn, dat bedüüt soveel, al dat uhse verstorbene Keunig Ernst August en Engelänner wesen is und dat he engelsch spräken un schrieben däh!»

«So!» — sagte Karl «je, aber wat heet denn dat up dütsch?»

Der Alte fing an zu buchstabiren.

«Ernestus Augustus! Hm — das us, dat hänget de Engelänners so achter an, dat hett füdder nix to bedüden, — Rex heet Keunig, — nu aber condidit musis et arti! Jo, dat Engelsche is doch nich so licht rut to rahden.»

Vater Hartje stand eine ganze Weile und guckte stieren Auges die grossen Buchstaben an. Heraus wollte er es haben und wenn es einen Thaler kosten sollte. Plötzlich fuhr es wie ein leuchtender Strahl über sein Gesicht — er hatte es heraus.

«Nu, wat heet et?» fragte Karl, als er seinen Alten vergnügt grinsen sah.

«Ernestus Augustus Rex condidit musis et arti — heet — Ernst August, der König, conditisc onirte als Musikus bi de Atollerie!»

So musste es sein, Hartje glaubt es heute noch und

wenn es Jemand bezweifelt, so sagt er: «In Hannover steiht et vör't Thiater anschreiben, gaht man sülsen hen un lest et»

Jahre vergingen. Das verhängnisvolle Jahr 1866 kam. Georg Rex, der Fünfte, rückte mit seinen Truppen gen Langensalza, er kam, sah Nichts und siegte, indem man ihn umzingelte und nach Hietzing excommunicirte.

Die Welten trauerten in Sack und Asche. Auch der Ostfrieser Hartje trauerte, besonders aber, als er merkte, dass sein Karl mit der Waffe dienen müsse und das Stellvertreter-Kaufen nicht mehr gestattet sei.

Trotzdem Karl nun fast Nichts in der Schule gelernt hatte, so besass er wenigstens die klingenden Fähigkeiten zum Einjährig-Freiwilligen. Ein Examen brauchte man im ersten Anlauf ja damals nicht zu machen. Bei den verhassten Preussen sollte aber Karl Hartje doch nicht dienen, sondern der Alte brachte ihn eines Tages nach Oldenburg und liess seinen Jungen «bi de Atollerie» eintreten.

«Warüm deent denn dien Koardel (Karl) bi de Atollerie?» fragten die Bauern, als Hartje ohne Sohn von Oldenburg wieder im heimatlichen Dorfe angelangt war.

«Warüm?» fragte Hartje, «weil uhse Keunig ook Trumpetter bi de Atollerie wesen is und denn, denk ick, kann mien Söhn ook as eenjährig Freewilligen to-freeden wesen.» —

Karl Hartje führte in Oldenburg ein Leben wie Gott in Frankreich. Wer Oldenburg kennt, wird mir eingestehen, dass man dort himmlisch leben kann, hauptsächlich wenn man Soldat ist und des Lebens Genügsamkeit in Hullmann'schem «Klaren» und Lagerbier von Ehlers & Co. zu finden weiss.

Karl, von seinen Kameraden kurzweg «Kanonenpluck» genannt, weil er nur klein und gedrungen war, passete so recht in die dortigen feuchten Verhältnisse. Auf seiner Fahne stand: «En Buddel un Toback» und seltsam — sämtliche Unteroffiziere seiner Batterie theilten die alkohol-atheistische Ansicht. Wo man hinkam, sei es wo es sei, überall sass Kanonenpluck mit seinen Vorgesetzten in der heitersten Stimmung, kneipte lachte und — trank.

Männchen merk' Dir das!

Wer sein Weib liebt, seine Kinder,
Lässt sie dürsten nicht zu Haus,
Führt sie artig mit spazieren,
Geht er zum Vergnügen aus.

Männchen, merk' Dir diese Lehre,
Sonntags! nun, was meinst Du,
[was? —

Sonntags gehn wir zum Toscaner
In das Heidelbergerfass!!!

Zu *Friedrich Hauers*

Rua S. Ephigenia 96 C.

Dr. F. G. Marchi

Chirurg und Arzt für Frauenkrankheiten,
Spezialklinik für Hals-, Nasen-,
Ohren-, Haut- und Geschlechts-
krankheiten.

Consultorium und Wohnung:

RUA MARECHAL DEODORO N. 3.

Sprechstunden: 12 bis 4 Uhr Nachm.

Fabrikant: **ANDREAS SCHULZ**

Dietendorf in Thüringen.



Alleinige Importeure

HEINRITZ & C

Rua Duque de Caxias 33

S. Paulo



AROMATIQUE

ist der beste aller

Magen-Liqueure

ein sicheres Präservativ gegen
Cholera und wird mit bestem Erfolg
bei Magen- und Unterleibsleiden aller
Art, bei *Appetitlosigkeit, Magenschwäche,*
Verdauungsbeschwerden, Blähungen, Leib-
schmerzen, Diarrhoe, Cholera etc. angewendet.

Preisgekrönt auf 5 Ausstellungen.

ARABI-PASCHA-CIGARETTEN

mit Mundstück, Schachtel zu 2\$000 und andere gute
Sorten zu erhalten bei **Papert & C., Rua S. João 2 a**

Natürlich kostet ein solches Leben allerlei Moneten,
besonders wenn man tagtäglich ein Dutzend gezogene
sechspfündige Feldwebel, Sergeanten und Zugführer zu
tractiren hat.

Kaum war ein Vierteljahr vergangen, so hatte Kanonenpluck schon mehr Schulden als sein Lieutenant, denn dem wurde nicht so viel creditirt, als dem reichen Bauernjungen mit den schwarz-weissen Achselschnüren. Wer musste diese Schulden bezahlen? — Niemand anders als der alte Hartje. — Wie sein Sohn Kanonenpluck die Sache schlau anfang, ergibt sich aus dem folgenden Briefe:

«Lieber Vater!

Wenn du nicht willst, dass ich in'n Kasten komme und sitzen thuen muss, so musst du gleich das Geld für die Kanone herschicken thun, denn sonst muss ich sitzen und die Einjährigen müssen sich Allens selbst kaufen, sonst müssen sie sitzen bei den dicken Bartholomäus, der ein Gefangenwärter is und eine Kanone von die sechspfündige Batterie kostet 300 Thaler und wenn ich das Geld am Sonntag nicht habe, muss ich sitzen. Grüsse Mudder und Fritz und dir von Euren treuen Sohn

Karl.

NB. Schicke Deine Antwort man an Gastwirth Heinemann am Markt, da krieg ich den Brief schneller als in die Kaserne.»

Welch' ein saures Ges'cht der Alte zog, als er diesen Brief erhielt, wird sich Jeder denken können. Nicht allein, dass der Junge monatlich wenigstens 80 bis 100 Thaler verbrantehte, nein jetzt auch noch 300 Thaler extra. Aber was half's! Wer A sagt, muss auch B sagen. Vater Hartje sagte seiner Frau keine Sylbe, sondern sackte, mit einem derben Fluch auf die Preussenswirtschaft, seine blanken 300 Thaler ein und schickte sie gen Oldenburg.

Aber der Alte hatte auch einen Brief geschrieben, in welchem er seine Gesinnungen über die sechspfündige Kanone zu 300 Thalern aussprach.

Der Brief lautete:

«Mein lieber Sohn das ich aber for der Kanohne auch noch Gelt bezalen mus is mich nicht recht denn sie mal Karl wofür mus ich den Steuer bezalen an den Preussen wenn ich auch noch eckstrah Kanohnen kaufen mus. Wenn du nicht bei die 6pündige bateri gegangen wärst, sondern zu die 4pündige anners hätte die 4pündige Kanohne woll nich sofiel gekost. Schone ihr man ja denn in 2 Jaren mus Fritz auch beis Miliitär un denn

kann er deine woll noch brauchen wenn sie neu angemalen wird. Aber i mein lieber Karl nimm dir bei son Kanohn düchtig in 8. Die Bester schiesen und ballern ganz barbarisch. Und denn bring mich un Gotteswillen das Dings nicht mit nach Haus.

Karoh hat die Hundekrankheit und Mutter hat Reismatismus, womit dir grüst und küst dein treuer Vater

Gerd Hartje.»

Das Geld kam nebst Brief wohlbehalten in Oldenburg an, wurde mit Jubel begrüsst und mit noch größserem Jubel verkneippt.

Der Alte jedoch, der von seinem Sohne Kanonenpluck so auf's Eis geführt war, sollte zur Belohnung seiner Gutmütigkeit doch noch eine kleine Genugthuung haben.

Kurze Zeit darauf, nachdem er seinem Jungen die 300 Thaler für den 6-Pfünder geschickt hatte, machte Hartje Vater eine Reise nach Rheinland und Westfalen, theils um Plaisir und theils um bei dieser Gelegenheit sich eine «Drift Swiene to köpen.»

Wer diese Gegend bereist und hat Essen nicht gesehen, ist in Rom gewesen und hat den alten Mann nicht fluchen hören. So dachte Hartje auch, fuhr nach Essen und besah sich die Krupp'schen Werke. Das Anstaunen und Bewundern der verschiedenen Erzeugnisse jener riesenhaften Anlage wollte bei Hartje kein Ende nehmen, bis er endlich zur Riesenkanone kam und diese sprachlos anstarrte. Solch' ein Stück Eisen war ihm neu. Er wusste nicht recht, ob es ein Schornstein oder doch wohl eine Kanone sein sollte und fragte seinen Führer ganz erstaunt: «Wat is denn dat för'n Dings?» «Dat is en Kanon',» war die Antwort.

«Een Kanon'?» wiederholte Hartje, «ja, das jo 'en bannig Beest, wat is denn dat för'n Art van Kanon?»

«En Dusendpünner,» sagte der Führer.

«So so, en Dusendpünner, sprach Hartje mechnisch nach, wobei er sich hinter den Ohren kratzte; «sagen Sie mal, wat mag woll so'n Dusendpünner kosten, ick meen so ungefähr?»

«Na, so ungefähr einige 50,000 Thaler» meinte sein Begleiter.

Da sprach der alte Ostfrieser: «Dunder un Deubel, kann ick mi freuen, dat mien Karl nich bi de Dusendpünner intreden is. De Bengel koss mi all so veel Geld bi de Sosspünner, wat mag dat an 'n Büdel gahn, wenn man sien Söhn bi so'n grootet Beest to deenen hett.»

Frederico Schnapp & C.º

empfangen:

Neues Sortiment diverser

Holz- und Blechwaaren

wie: Fleisch- und Nudelbretter, Beefsteak-Hämmer, Pfeffermühlen, Fleischklopfer, Nudelrollen, Kartoffelstampfer, Holzlöffel aller Grössen, Messerputzer, Eierständer, Gewürzschränkchen, Salztönnen, Gurkenhöbel von Holz und Porzellan, Bandejas, Messerträger, Kleiderhaken, Waschtische (Neuheit), Wand-Waschgefässe, Reisetühle, Sapolio, Putzpomade, Fensterleder, Reibeisen, Kaffeemaschinen (modernste) Siebchen, Gas- und Petroleum-Lampen, Lampen, Sturmlaternen, etc.

Glas- und Silberwaaren

erhielten ferner: Grosse Auswahl Gläser aller Maasse, Seidel mit Nickeldeckel, Fruchtschalen, Butter- und Honigdosen, Nussknacker, Serviettenringe, Korken, Paliteiros, Biscuitschalen, automatische Leuchter, Vasen, Phantasieartikel, etc.

Ausserdem halten stets auf Lager:

Grosses Sortiment hier verfertigter Klempnerwaaren,

Largo S. Bento, n. 8

— i — Feste aber billige Preise — i —

Antonio Columbus

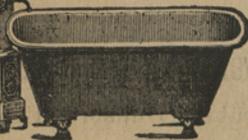
24 - Rua Brigadeiro Tobias - 24

Badöfen, Badewannen, Sitzwannen.

DOUCHEN, SCHWITZBAEDER, BIDET

Gas u. Wasserleitungen

Preise ohne Concurrenz



Choppenlokal

„WOLFSSCHLUCHT“

Travessa do Commercio N. 8 B

Stets frischer Schoppen Antarctica und Bavaria, grosse Auswahl von anderen echten Getränken, jederzeit vorzüglichen Lunch.

Warme Speisen von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Im ersten Stock ein Extra-Saal für Familien und Gesellschaften.

Eigenthümer: José Carnier.

Charles Hü

Spezialität in Bordeaux-, Burgunder- und Champagner-Weinen, Cognacs und Liqueuren.

Tischweine für Familien

Lieferant der bedeutendsten Hotels und Restaurants

Rua Libero Badaró

115

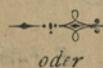
S. PAULO

Hochinteressanter Roman.

• Soeben erscheint •

Bienemann's

Erben



Das geraubte Testament

von Otfried Mylius.

Mit zahlreichen Illustrationen

Vollständig in 50 Heften à 200 rs.

Niemand wird diesen spannenden Roman unbefriedigt aus der Hand legen.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die Buchhandlung von

Heinrich Grobel

Rua Florcneio de Abreu 108

Knochenmehl-Fabrik

von

C. H. Cörner

Ingenieur

Escriptorio

Alameda do Barão de Piracicaba

Knochenmehl ist das beste und billigste Düngemittel für Kaffee-, Kartoffel- und Gemüsebau.

Dr. Carlos de Niemeyer,

Chirurg und Geburtshelfer, theilt seinen Klienten und Freunden mit, dass er nicht mehr Rua da Boa vista 41 wohnt, sondern sein Consultorium nach der

85 Rua de S. Bento 85

verlegte.

Sprechstundent:

von 8—11 Uhr vormittags und 1—3 Uhr nachmittags.

Deutsche Bäckerei

von

Henrique Zschächner

Rua Conselheiro Furtado N. 79

S. PAULO

Deutscher Arzt

Dr. J. Kladt

Wohnung: Rua Direita 42
1. Treppe

Sprechstunden: 12—2 Uhr
Nachmittags.

TYPOGRAPHIA
E FABRICA DE CARIMBOS DE BORRACHA
RIEDEL & LENMI.

Rua de S. João, 32
São Paulo

Facturas, Cartões Commercias e de Visita, Talões, Enveloppes, e todo e qualquer trabalho typographic.

Estereotypias e Gravuras em madeiras e metaes.

ESPECIALIDADE EM CARIMBOS DE BORRACHA

Deutscher Rechtsanwalt

Dr. Joachim-Schack

Rua Florencio d'Abreu 57

besorgt Einkassirungen auf friedlichem und gerichtlichem Wege, Papiere für civile und kirchliche Eheschliessung, Eintragungen im Grundbuche und im Register Torrens übernimmt die Vertretung vor allen Behörden, überhaupt alle in die Advokatur einschlagenden Arbeiten.

Sprechstunden :

von 9—11 Uhr Vormittags
und meist
von 2—3 Uhr Nachmittags

Gesucht

für eine brasilianische Familie eine Schneiderin zum Zuschneiden und Anfertigen von Kleidern. Auch giebt man weisse Wäsche zum Anfertigen aus dem Hause.

Näheres : *Rua Rafael Tobias 96, sobrado.*

Dr. Caetano Jovine

Chirurg und Geburtshelfer

Spezielle Klinik für Geschlechtskrankheiten ; Krebskrankheiten werden ohne Operation durch ein ganz spezielles Verfahren sicher geheilt.

Sprechstunden 7—9 und 12—5 Uhr
Consultorium u. Wohnung

Rua Rosario 23 - S. Paulo

Die billigste Schweizer-Zeitung

ist

DAS

CORRESPONDENZBLATT

Organ des Schweizer-Unterstützungs-Verbandes im Auslande.

Erscheint monatlich zweimal und kostet jährlich nur 3 Mark 60 Pfg. Bringt alle Neuigkeiten aus der Schweiz und den Schweizervereinen im Auslande.

Agent in S. Paulo : *H. Grobel, Rua Florencio d'Abreu, 108.*

Geschäfts-Verlegung

Meinen Freunden und Bekannten sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich den von mir *Rua S. Joao 108* geführten

Frühstücks- u. Mittagstisch

Pension 70\$ pro Monat nach

Rua S. João N. 151

verlegt habe. Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Wohlwollen meinen verehrten Gästen meinen Dank ausspreche, bitte ich, mir dasselbe auch ferner im neuen mit schönen Räumlichkeiten ausgestatteten Lokale bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

C. Gustav Boetger.

Daselbst sind noch zwei schöne helle nach der Strasse gelegene Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Die Feilenhauerei

verbunden mit Dampfschleiferei

von **Emilio Rettig**

empfiehlt sich zum Aufhauen aller Sorten Feilen und Raspeln, prompt und billig. Bestellungen nach auswärts werden schnellstens besorgt.

Rua Bom Retiro 32

CHAPELARIA MODERNA

von

Alberto Ferreira Sertié

(frühere Hutfabrik Frei)

Rua Florencio d'Abreu, 51

Grosses Lager von Hüten, ausländischer und einheimischer Marken — weiche und harte — Castro, Lebre, sowie sämtliche neueste Modelle.

Gebrauchte Hüte werden reparirt, gewaschen und gefärbt. Solide Bedienung, mässige Preise garantirt.

Deutscher Arzt

Dr. Adolph Putz

Wohnung :

Rua Direita 59

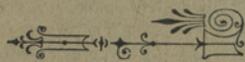
Sprechstunden : *von 12 bis 2 Uhr.*

Für deutsche Einwanderer, die im Landbau erfahren sind, besorgen wir *Frei-* **billets** von Antwerpen aus.

Redaction des *«Echo von Brasilien»*,
Caixa 510.



GRANDE FUNILARIA



von

LUIZ HEYN

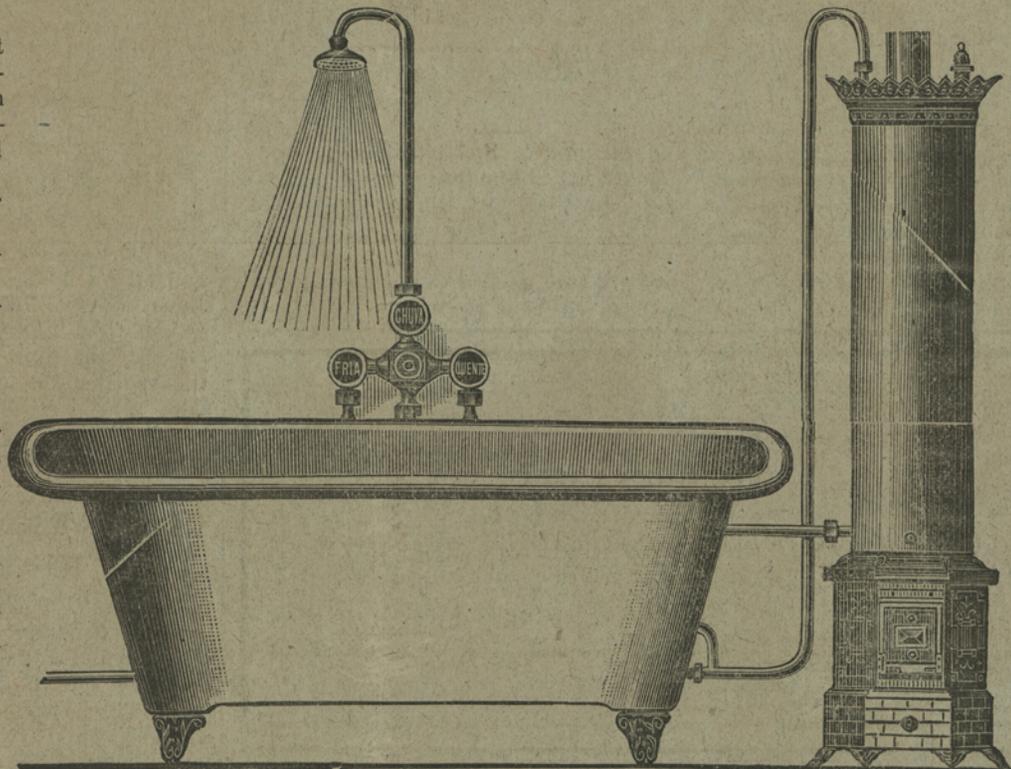
Rua Santa Ephigenia N. 4 — S. Paulo

Empfehle meine gut
ausgerüstete Klein-
pnerie dem geehrten
Publikum für: Bau-
arbeiten, Gas- und
Wasserleitungen,
Dachrinnen in Kupfer
Zink und Blech.
Mache meine Kund-
schaft aufmerksam
auf meine Speciali-
täten in *Eisschränken*,
Badewannen,
ganze Badeeinrich-
tungen,

Dampf- und Sitzbäder
nach neuesten Systemen
der Naturheilkunde,
Douchen etc.
Meine Hauptartikel
sind, um von Nach-
ahmungen zu unter-
scheiden, mit meiner
Fabrikmark versehen

Arbeit garantirt!

Preise mässig.



In der

NEUEN DEUTSCHEN COLOINE

Villa Emma

zwischen der Station Ypiranga und der Penha, anschliessend an die Colonie Prudente Moraes, werden zu günstigen Bedingungen und zu äusserst billigen Preisen Ländereien zu Chacaras und Sitios verkauft. Der Preis des Quadratmeters beträgt je nach Lage und Boden 20 bis 40 Reis. Ratenzahlungen sind gestattet, bei Baarzahlungen besondere Vergünstigungen.

Die Ländereien bilden einen vom Bache Moóca ansteigenden Hügelzug, mit Quellwasser, Wald und meistens tiefer bester Humuserde. Das Land ist nicht Regierungsland gewesen; die auf Jahrzehnte zurückgreifenden Privatbesitztitel liegen zur Einsicht vor.

Verkaufsbureau und Einsicht der Pläne:

Rua S. Bento Nr. 59 — I. Etage

oder bei Hrn. Ingenieur Ernesto Wiesmann, Rua Brigadeiro Tobias, 28.



Tapessaria Moderna
GUSTAV HAFFNER

Rua Brigadeiro Tobias, 92-A

Officin: RUA DO TRIUMPHO 17

empfehl't sein grosses Lager von Möbelstoffen und Posamenterie, sowie das aufs Modernste eingerichtete

Möbel- und Polsterwaaren-Geschäft

Specialitäten: Saal-, Ess- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Gardinenstoffe und sämtliches Zubehör in Franzen, Quasten, etc. etc. Teppiche, Läufer, Decken, Zimmerschmuck, Spiegel, Bilder, Etageren, Vasen, Blumentische, Nippsachen, Statuetten, Consolen, Trumeaux, Schreib- und Toilette-Tischchen etc., etc. Phantasie-Artikel. Betten, Matratzen mit Rosshaar, Crina vegetal, Capim, dito Sprungfeder-Matratzen.

Zu Festlichkeiten werden Gardinen und andere Decorationsgegenstände verliehen und Ausschmückung der Säle besorgt.

Francisco José Zappe

IMPORTGESCHAFT

von

Crystall, Glas und Porzellan, Phantasieartikeln und Galanteriewaaren.
Verkauf en gros und en detail

Rua S. João 30 b - S. Paulo

Eagle-Cigaretten

zu 400 réis per Schachtel

und andere gute Marken erhält man bei

Papert & C., Rua S. Joao 2 a.

G. me Willrich & C.º

RUA DIREITA N. 18

Fabrik und Lager von Sonn- und Regenschirmen
sowie Spazierstöken

empfehlen diese Artikel in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen. Komplettes Lager aller in das Fach einschlagenden Artikel.

Ueberzüge und Reparaturen prompt und billig.



Elektrotechnische Werkstätte

Erhard & Weigl

Rua da Boa Vista 18

S. PAULO

Anlagen von elektrischem Licht, Telephons, Blitzableitern, Aufstellung von Maschinen etc.

Administration des «Echo von Brasilien»

Rua Libero Badaró N. 25—Caixa do Correio 510

Vollständige

Hauseinrichtungen
sowie einzelne Möbel, in stylgerechter, eleganter Ausführung werden geliefert von der

Möbel- und Bautischlerei
von

Heinrich Reinecke

Rua Conselheiro Furtado N. 55

Probezeichnungen in allen Stylarten liegen zur Einsicht vor.

Dr. Lorenzo Messuti

Arzt und Operateur

Diplomirt an der Universität Neapel geprüft an der Fakultät von Rio de Janeiro.—Spezialist für Geschlechtskrankheiten.—Sprechstunden: von 8 bis 10 Uhr Morgens in der Apotheke Liberdade am Largo Liberdade n. 25.

Consultorium u. Wohnung:
Ladeira Santa Ephigenia n. 15

CIGARREN - FABRIK

von F.º Neumann

In dieser bestbekanntesten Fabrik werden Aufträge für die Stadt und nach dem Innern angenommen und die Waare der Kundschaft in's Haus gebracht.—Vorräthig stets grosses Lager von Cigarren, Cigaretten, alle Tabaksorten sowie Raucherartikel.

Largo do Rosario 3 S. Paulo

Landverkauf

in Chacara Cortume

Kaum 10 Minuten von der Avenida Paulista sind sehr schöne Ländereien, ausgezeichnete Boden und gutes Quellwasser, zum Preise von Rs. 500, 800 und 1000 pro Quadratmeter zu verkaufen. Theil- und Ratenzahlungen sind gestattet. Auskunft wird ertheilt Chacara Cortume und Rua Consolação N. 6

Tinturaria S. Martino

de

PIETRO & VITO MASSI
3 Ladeira S. Ephigenia 3

In diesem wohlaccredirten Etablissement werden Herren- und Frauen-Kleider auf chemischem Wege gewaschen und gefärbt, sowie alle Reparaturen an Herrenkleidern bestens besorgt.

Die Preise stehen ausser aller Konkurrenz.

L. Drouët & C.

Rua S. Bento 21 S. Paulo

Geschäftsbureau, Kauf und Verkauf von Werthtiteln, Häusern, Grundstücken. Disconto von Wechseln etc. Aufnahme und Anlage von Kapitalien auf Hypotheken oder Kauttionen etc.

